

[Reisebüro](#) [Navigation](#) [ein aus](#) (für mehr Platz auf dem Bildschirm)

## Insektenhotels

**Im Herbst 2005 wanderte ich durch eine große Kleingartenanlage in Potsdam West**

Dabei fand ich zwei sehr schöne Insektenhotels:



Als ich das später einem Bekannten erzählte, wollte der sie unbedingt sehen. Er arbeitet in einem naturnahen Kindergarten in der Geschwister-Scholl-Straße und wollte dies den Kindern gern zeigen. Deshalb wollten wir uns die Insektenhotels in der Kleingartenanlage im März 2006 zunächst einmal gemeinsam ansehen. Eines fand ich sofort wieder.

Auf der Suche nach dem zweiten Insektenhotel fragten wir einen älteren Kleingärtner, der bei dem widrigen Winterwetter als einziger anzutreffen war. Wir erklärten ihm unser Anliegen. Er dachte nach, schüttelte aber immer wieder den Kopf und meinte, er sei schon sein ganzes Leben hier, kenne auch viele Hotels, aber von einem Insektenhotel habe er noch nichts gehört. Außerdem wäre das ja auch eine größere Baumaßnahme

gewesen, die ihm auf keien Fall entgangen wäre. Kurz und gut, ein Insektenhotel sei hier niemals gebaut worden. Dann nannte er uns einige Namen von Hotels in der Nähe, die er kannte. Das gesuchte Insektenhotel war leider nicht dabei.

Wir versuchten nun, das Mißverständnis aufzuklären, jedoch ohne Erfolg. Langsam wurde uns die Sache peinlich und wir verabschiedeten uns dankend. Dabei gingen wir aber in die falsche Richtung und in eine Sackgasse.

Er rief uns sofort nach: "Das ist eine Sackgasse, da kann es ganz bestimmt nicht sein! Das würde man doch sehen!"

Ich kramte die Fotos vom Herbst 2005 heraus und fand wenigstens die Bilder.

Einige Tage später spazierte ich durch den winterlichen Wildpark und fand an der restaurierten Hegemeisterei ein weiteres Insektenhotel, diesmal aus Lehm und Stroh gebaut. Ein sehenswertes Objekt. Beim "googln" nach Lehm fand ich eine andere interessante Seite über ein richtiges [Haus aus Lehm](#). Aber auch die Natur sorgt für die Unterkünfte der Insekten. Rund um die Hegemeisterei stehen viele alte Baumruinen. Lebensraum - toter Baum.

An der Wildmeisterei im Wildpark in Potsdam gibt es dieses schöne Insektenhaus aus Lehm.



### Lebensraum - toter Baum

Die Natur sorgt auf ihre Weise für alle Insekten.  
Und auch der Specht lebt davon! Auf dem zweiten Bild ist im Hintergrund die Hegemeisterei zu sehen.



Diese beiden Kästen sind auch in der Kleingartenanlage zu sehen.  
Der linke hat wohl ein zu großes Flugloch, der rechte dagegen ein zu kleines.  
Der mit dem kleinen Flugloch ist gut für Hornissen oder Wespen geeignet.  
Der Kasten mit dem großen Loch ist schon Eichhörnchentauglich.

↑ .



Ist das der kleinste Singvogel Europas, das Wintergoldhähnchen? Ich hatte zwar eine Nikon 8800 mit 10fach Superzoom bei mir, aber wie so oft leider ohne Stativ. Außerdem war es im Wald trotz Schnee nicht hell genug. Von mehreren Fotos kann man dieses gerade noch zeigen. Der Rest ist verwackelt.

Hier gibt es eine tolle [Bauanleitung für ein Insektenhotel mit Dachbegrünung](#).

Und hier ein **Insektenhotel für Bienen mit Geld**.  
 Und noch eins, aber **mit Wildbienen** und hier **eins in Leipzig**.  
 Und hier sind sehr anschaulich noch andere **Nisthilfen für Insekten mit Walnußschalen**.  
 Ein **weiteres Insektenhotel** bei [insektenbox.de](http://insektenbox.de)



### 2006 im Botanischen Garten der Universität Potsdam gefunden

Das Insektenhaus ist wohl nicht vollständig fertiggestellt, aber schon so sehenswert:



Hier wird alles angeboten, was ein Insekt zum Leben und zur Fortpflanzung braucht: Luft, Licht, Sonne und Schutz vor Regen, längs und quer zur Faser gebohrtes Holz, Heu, vor Nässe geschützt hinter lamellenartig angebrachten Leisten, geschnittenes Schilf, Weidenrutengeflecht und gelochte Ziegelsteine.



### Die Rückseite dieses Insektenhauses

ist mit unbehandeltem Holz "verbrettert". An einer Stelle ist eine kleine Tür aus Sperrholz eingebaut. Dahinter verbirgt sich etwas sehr interessantes, nämlich Glasröhrchen, wie im Bild unten gerade noch erkennbar ist. Wegen Lichtmangel und fehlendem Stativ mußte ich mit Blitzlicht arbeiten. Zwei der Glasröhren sind bereits belegt, wie man sieht. Diese Idee ist besonders schön, weil so eine direkte Beobachtung und der Blick in die Puppenstube ermöglicht wird. Vielleicht regen diese Bilder zum Nachbau an.



Dacheindeckung mit Biberschwänzen, 2 solide Fundamente, die je 2 Balken in verzinkten Taschen aufnehmen. Und das ganze ist noch ausbaufähig. Man darf gespannt sein, mit welchem Einfallsreichtum wir noch überrascht werden. An Kreativität fehlt es jedenfalls nicht! Vielleicht kommt in die



freien Felder noch so etwas wie ..... hinein?



Eine besetzte Glasröhre im Insektenhotel im Botanischen Garten der Universität Potsdam.  
Ein schönes Anschauungsmittel! Das Ende der Glasröhre wurde mit Watte verschlossen.  
So ist auch für den Luftaustausch gesorgt.



**Hummelkasten** oder ein **Bienenhaus** hinein?

**Alles über Hummeln und deren Feinde** und **ein Buch dazu**.

Hier gibt es 11 **3D-Modelle** für Nistkästen und Nisthilfen zum Drehen in alle Richtungen mit der Maus. Eine sehr schöne und anschauliche Idee.

Am **07.10.2008** war in Potsdam und habe einmal nachgeschaut, was aus dem Insektenhotel im Botanischen Garten der Uni Potsdam geworden ist. Schade, Es sieht aus, als wenn sich niemand mehr so recht darum kümmert. Dachziegel sind zerschlagen, vielleicht Windbruch? Und ausgebaut wurde es leider auch nicht weiter. Insekten sind aber schon zu Besuch dagewesen:



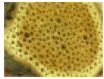
Zwei weitere Insektenhotels am **20.04.2006** in der Gartenkolonie in Potsdam West entdeckt.  
Die möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.



Dieses Insektenhotel steht in Lauenburg  
Es ist ein Brutplatz und Unterschlupf zum Wohlfühlen (2007)



Am 22. April 2007 sah ich auf dem Friedhof Ohlsdorf diesen Kasten. Zunächst konnte ich damit nicht viel anfangen. Violinenschlüssel und Noten waren in ein Holzkästchen gebohrt worden. Die Neugierde trieb mich um, und ich öffnete vorsichtig das Kästchen, dessen Dach sich leicht entfernen ließ. Und siehe da, es ist wohl ein kleines Insektenhotel. Das Plasteteil, wie eine Flasche aussehend, ist mir aber rätselhaft geblieben. Das Kästchen war mit frischem Moos ausgelegt. Vielleicht wurde es für Hummeln vorbereitet?



### Diese Baumscheibe

hängt vor Regen und Wind geschützt auf einem Balkon und wird von verschiedenen Insekten rege besucht. Einmal abgesehen von den großen Bohrlöchern mit 12 mm Durchmesser, wurden alle Größen von 4 bis 10 mm Durchmesser angenommen.

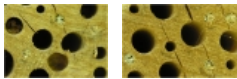
*Klicken Sie zum Vergrößern einfach auf die Vorschaubilder.*



Eine Latte zur Befestigung eines Nistkastens wurde angebohrt und von verschiedenen Insekten gut angenommen.



Bei Aufräumarbeiten im Schuppen fand ich ein Brett mit Schlitz, wie sie in einem Lattenrost für ein Bett vorhanden sind.. Ein fleißiges Insekt hatte sich die Mühe gemacht und den gesamten Schlitz vermauert.



An der Art der Vermauerung der Nisthöhle kann man die Art der Bewohner erkennen. Das habe ich auf einer Internetseite gelesen, auf der das sehr schön beschrieben und bebildert war. Leider habe ich den LINK verbummelt -:(

**Wie akriebisch eine Solitärbiene nach getaner Arbeit ihre Brutröhre verschließt, ist auf diesem 5 Minuten-Video zu sehen.**



Insekten auf der Suche nach der geeigneten Röhre.

↑.



In einer Kleingartenanlage in Hamburg sah ich diese liebevoll gestalteten Insektenhotels, zum Teil kombiniert mit verschiedenen Nistkästen. Der Bau von Insektenhotels scheint dort wie eine ansteckende

Krankheit gewirkt zu haben, jedenfalls zum Wohle vieler Insekten.



Aber auch so geht es. Es muß nicht immer groß sein und schön aussehen. Den Insekten dürfte es gleichgültig sein.



Und das ist ein Kasten für Hornissen. Er hängt allerdinds sehr hoch in einer alten Eiche und ist daher vermutlich schlecht zu reinigen.



In den Kieskutenbergen bei Potsam, links ein Nistholz und in der Mitte ein Hornissenkasten der Fa. Schwegler. Der rechte hölzerne Hornissenkasten ist leider schon in die Jahre gekommen, sozusagen eine "bodenlose Frechheit", wie man beim Anklicken leicht feststellen kann!



Die linke Aufnahme entstand im Oktober 2006 in einer Kleingartenanlage in Hamburg. 2008 war der Kasten mit Bauschaum ausgeschäumt worden, weil Hornissen sich darin ein Nest gebaut hatten. Sie wurden mit modernster Technik einfach vernichtet, eigentlich regelrecht hingerichtet. Schade!

Der Kasten landete anschließend in der Mülltonne, wie ich auf Nachfrage erfuhr.. ↑



Im Juni 2006 in den Glindower Alpen bei Potsdam beobachtet.

Der Kasten ist vermutlich für Eulen gedacht. Das Flugloch und die Kastengröße lassen jedenfalls darauf schließen.

Wie es aussieht, hat ein Kleiber das Loch verkleinert und später sind Hornissen eingezogen und haben das Flugloch noch weiter verkleinert.



Am 24.01.2009 war im Naturschutzgebiet Höltigbaum eine Aktion des NABU Hamburg zur Herstellung von Nisthilfen für den Eisvogel angesagt. Dazu wurde im Hamburger Wochenblatt aufgerufen. Auf dem Fußweg dorthin fand ich in der Nähe des Naturschutzzentrums auf einer kleinen Anhöhe diese beiden Insektenhotels. Es gab auch noch ein drittes Insektenhotel älterer Bauart an einem anderen Standort. Leider war der Akku meiner Kamera am Ende. Nach über einem halben Jahr bin ich dann Ende Juli noch einmal in das schöne Naturschutzgebiet aufgebrochen, weil ich nach dem **Eisvogel** schauen wollte. Dabei entdeckte ich an der lehmigen Abbruchkante Insekten, die winzige Raupen in die selbst gegrabenen Erdhöhlen eintrugen und darüber kunstvolle Bauten aus Lehm errichteten. Auf dem Rückweg wollte ich das besagte dritte Insektenhotel fotografieren. Aber die Sonne stand nun derart ungünstig, daß ich immer nur Gegenlicht hatte. Zu meinem Erstaunen stellte ich fest, daß an diesem Insektenhotel die gleichen Tierchen wie an der Lehmkuhle beim Eisvogelnest bauten. Es waren Hunderte! Sie boten ein tolles Schauspiel.



[Navigation wieder einschalten](#)



Hornissenkasten im Öjendorfer Park in Hamburg.

Er hängt an einem Baumstumpf. Der ist allerdings noch wenigstens 10 Meter hoch.



Insektenhotel in der Kita Tonndorfer Schulstraße in Tonndorf (Hamburg) im Frühjahr 2009  
und ein erst in den Sommerferien 2009 an der Otto-Hahn-Schule in Hamburg-Jenfeld neu gebautes Insektenhotel, daß natürlich noch nicht besiedelt ist.

Kurzes Video über das Reinigen einer Solitärbiene nach getaner Arbeit in der Brutröhre einer Baumscheibe.

## LINKS:



### [Nistkasten mit Bienenwaben](#)

gibt es auf einer Schweizer Seite zu sehen. So wird ein ganz normaler Nistkasten zum Insektenhotel.

### [Hornissen in einem Meisenkasten](#)

[Insektenasyl](#) in Kaiserslautern bei Wikipedia

[Insektenasyl](#) bei einer Gartenzeitung

[Nützlinge im Garten](#) z. B.: Wie baut man ein besonders einfaches aber sehr effektiver Hummelnest?

Dieses pfiffige Insektenhotel (Wildbienenstand) steht auf einer

[Deponie im Landkreis Ortenau](#) Diese HP sollten sie sich ansehen!

[Insektenhotel bei Garten-pur.de](#)

[Solitärbienenwand der Frankfurter Feuerwehr](#)

[Wildbienenhaus bei Naturgarten.org](#)

[Wildbienenzuhaus bei WDR Garten](#)



### [Ein Insektenhotel aus gebranntem Ziegel](#)

bei [Tiernatur.de](#)

Auf dieser Seite wird auch der Bau eines Hornissenkastens beschrieben und erklärt, welche Teile welche Funktion haben. ↑



Auf [Wildbienen.de](#) wird der [Bau einer Wildbienenwand](#) ausführlich beschrieben.

Inzwischen gibt es neben dem Begriff Insektenhotel viele weitere Begriffe wie

[Insektenhaus](#), [Insektenasyl](#), [Insektenwand](#),

[Insektenunterkunft](#)

[Insektenwohnung](#), [Wildbienenherberge](#), [Insektenhochhaus](#),

Wildbienenstand

*Insektenkasten*, nicht doch, da sammeln doch die Etnologen nur tote Insekten zum Anschauen.

Hier geht es ausschließlich um die lebenden Insekten.

Alle erfüllen den gleichen Zweck, Nisthilfen für Insekten und Nützlinge, Schutz der Natur und Umwelt!

Was ein kleines Insektenhaus vermag, kann man bei Youtube bestaunen:  
**Massenhafter Betrieb von Solitärbienen**, nicht zählbar!



**Hochhaus für Wildbienen im Botanischen Garten Bern**

45% der Wildbienenarten stehen auf der Liste der bedrohten Tierarten, heißt es auf der schweizer Internetseite!  
 Noch ein **Insektenhaus in der Ruderalfläche** im Botanischen Gartens in Bern.



Stephan Wiemer, Praktikant am **KOB Bavendorf**, beschreibt dieses schönes **Insektenhaus im pdf-Format** zum Herunterladen.  
 Er verwendete durchsichtige Plastikschläuche als Niströhren.

Sie sind inzwischen von Wildbienen besiedelt.



**Insektenhaus in Seedorf**



**Wildbienen-Lehrpfad in Solingen**

Die schönste Internetseite über Wildbienen und Insektenhotels, die ich gesehen habe.





Nehmen Sie sich etwas mehr Zeit für diese schönen Seiten, es lohnt sich:

### **Einsiedlerbienen: Wildbienenstände**

[Bauhinweise](#) · [Solingen 1](#) · [Solingen 2](#) · [Solingen 3](#) · [Berg/Schweiz](#) · [Erkrath](#) ·  
[Friedrichsdorf](#) · [Gärtringen](#) ·

[Gut Sunder](#) · [Hagen](#) · [Kiel](#) · [Leipzig](#) · [Leverkusen](#) · [Nettetal](#) · [Neumünster](#) · [Plöwer  
See](#) · [Schleswig](#) ·

[Stetten/Schweiz](#) · [Wuppertal](#) · [Wildbienenwand der Bachschloss-Schule](#) · [Wildbienenhilfe  
Nisthilfenwand](#) ·

[An der Eisenbahnschiene](#)

[Über 50 Fotos von Insektenhotels finden Sie bei der FC](#)

**Danke für Ihren Besuch**    [Besuchen Sie doch mal meine Tiergeschichten](#)

Sind sie Betreiber einer Website? Warum wollen Sie dann nicht mit ihrer Homepage Geld verdienen?  
Travelan zeigt ihnen, wie leicht das geht. Vermitteln Sie doch Reisen. Werben Sie 3 Kunden für domaingo  
und sie hosten sogar gratis.